

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

VII. Auf das fest Mariä verkündigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203287

zahl habe von mir weggetrieben,
daß ich dich soll ewig lieben.

6. Ich will an die krone denken, die dein heilig haupt zerrist, und die dornen in mich sencken, wenn das fleisch nach wollust schwigt; aller reichthum, stolz und pracht werde ganz von mir veracht. Sollt ich mich nach ehren sehnen, da du dich zum schimpf ließt krönen?

7. Wurdest du aus hohn verspenet, so erdulb ich auch die schmach, ob es andere gereuet, so folg ich doch willig nach; geht es

dir, dem HErrn, schlecht, so begeh ich, als der knecht, bey den angepflochten füßen auch nichts bessers zu genießen.

8. Nun, HErr Jesu, hent der seelen, meines lebens zuversicht! ich will mir dein creutz erwählen, andre schätze mag ich nicht. Deine marter, angst und pein soll mir stets das liebste seyn. Ich bin nun der welt entrissen, und will nichts als Jesum wissen.

B. C. Sinold.

Mehr suche im anhang 607.

Die passions-historie suche im gebet-buche.

VII. Auf das fest Mariä verkündigung.

PRAEFATIO.

Sac. Dominus vobiscum!

Chor. Et cum Spiritu suo.

Sac. Sursum corda!

Chor. Habemus ad Dominum.

Sac. Gratias agamus Domino
Deo nostro.

Chor. Dignum & iustum est.

Sacerdos.

Vere dignum et iustum est, æquum & salutare, nos tibi semper & ubique gratias agere, Domine sancte, Pater, omnipotens, æterne DEVS, et re in annunciatione (visitatione) beatae Mariae semper virginis exultantibus animis colaudare,

Pred. Der HErr sey mit euch!

Chor. Und mit seinem Geiste.

Pred. Die hertzen in die höhe!

Chor. Wir haben sie zum Herrn.

Pred. Laßt uns dem HErrn,
unsrem GÖtt, danken.

Chor. Das ist billig und recht.
Priester.

Freylieh ist es recht und billig, gut u. heilsam, daß wir dir allezeit und an allen orten danken, HErr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger GÖtt! und dich an dem tage der verkündigung (heimsuchung) der seligen allezeit jungfrauen Mariä mit frolockendem gemüthe zusamen loben, rühmen

laudare, benedicere et praedicare, quae et unigenitum tuum Filium sancti Spiritus obumbratione concepit, et virginitatis gloria permanente huic mundo lumen aeternum effudit, Jesum Christum, Dominum nostrum. Per quem majestatem tuam laudant angeli, adorant dominationes, tremunt potestates, coeli coelorumque virtutes ac beati Seraphim sociis exultatione concelebrant. Cum quibus et nostras voces, ut admitti jubeas, deprecamur, supplici confessione dicentes:

Chor. Sanctus &c.

rühmen und preisen, welche bey des deinen eingebornen Sohn, durch überschattung des heiligen Geistes, empfangen, und mit gehaltenem ruhm ihrer jungfrauschaft dieser welt das ewige licht geboren, Jesum Christum, unsern Herrn. Durch welchen deine majestät die engel loben, die herrschaften anbeten, die gewaltigen mit zittern scheuen, die himmel und der himmel kräfte, u. die seligen Seraphinen in zusammengesetzter freude, mit einander rühmen. Mit welchen bitten wir, daß du auch unsere stimme vor dich lassen wollest, da wir in demüthiger bekenntniß sprechen: Chor. Heilig ic.

Mel. Durch Adams fall ist ganz.

124 Freu dich, du werthe Christenheit, dieß ist der tag des Herrn, der anfang unsrer seligkeit, den Gott zu seinen ehren nach seinem rath erwählet hat: o Gott! laß wohl gelingen! hilf uns mit fleiß zu deinem preiß ein frölich lied zu singen.

2. Gott ist gerecht in seinem wort, was er einmal zusaget, das ist gewiß an allem ort, ob schon die welt verzaget: heut Gottes Sohn, der gnaden-thron, zu uns auf erd'n gelangt: o wunder groß! Mariä schooß den großen gott empfangen.

3. Sie hört vom engel Gabriel, sie soll Jesum gebähren, der ganzen welt Immanuel, den mächtig, großen Herren: das Jungfräulein, so keusch und rein, erschrock ob den geschickten, gläubt doch dem wort, wie sie gehört, Gott wird es wohl verrichten.

4. Wohl uns der gnaden-reichen zeit! daß wir erlangt den orden, daß du, o Gott! von ewigkeit bist unser bruder worden; wir bitten dich demüthiglich, lehr uns dein'm wort vertrauen, bis wir zugleich in deinem reich das wunder selbst anschauen.

Petr. Hagius.

125. Als

125 Als der Igmige Gdt vollenden wollt sein wort, sandt' er ein'n engel schnell, des' nam hieß Gabriel, in Galiläisch' land.

2. In die stadt Nazareth, da er ein' Jungfrau hat, die Maria genannt, Joseph nie hatt' erkannt, dem sie vertrauet war.

3. Als der bot vor sie kam, fieng er mit freuden an, und macht ihr offenbar, was ihm befohlen war, sprechend freundlich zu ihr:

4. Sey gegrüßt, holdselig', Gdt der HErr allmächtig ist mit dir allezeit, o du gebenedeyt unter allen frauen.

5. Als die Jungfrau erhört so wunderliche wort, bald ward sie traurens voll, und bedacht sich gar wohl, was sie drauf sagen sollt.

6. Er sprach: ey, sey getrost, denn Gdt hat zu dir lust, und du wirst empfangen und gebähren einen Sohn, und den nennen Jesum.

7. Maria antwort't ihm: ist doch mein hertz und sinn auf keinen mann gewandt, ist mir auch unbekant, wie solches sollt' ergehn.

8. Der engel sprach zu ihr: der heilige Geist in dir wird so groß wunder thun, und du wirst Gdtes Sohn unperrückt empfangen.

9. Maria glaubet ihm, und sprach: wohlau, ich bin willig

des HErrn magd, er thu, wie du gesagt, mit mir, was ihm behagt.

10. Bald wirkte Gdtes kraft in ihrer Jungfrauschaft, und sie empfing zur hand Christum, der welt Heyland, und der engel verschwand.

11. Preis, lob und herrlichkeit, dancksagung und klarheit sey dir in ewigkeit, o HErr Jesu Christ! der du mensch worden bist.

12. O komm durch deine güte auch in unser gemüth, und verleih heiligkeit in der theilhaftigkeit deiner gerechtigkeit.

Nich. Weis.

Nel. HErr Gdt, nun sey geyr.

126 Laßt uns mit ernst betrachten den grund der seligkeit, und überaus groß achten den, der uns hat befreit von sünden, tod und höllen, der sterbend auch zu fällen den satan war bereit.

2. Der Jesus war genennet, als er empfangen ist, der wird von uns bekennet, daß er sey Jesus Christ, der uns macht frey von sünden, und läßt die seel empfinden viel trost zu jeder frist.

3. Es sollte Christus heißen, der Heyland aller welt, und satans reich zerreißen bald, als ein tapfrer held, das höllenschloß zersthren, dadurch den himmel mehren, und thun, was ihm gefällt.

4. Es sollte Jesus wehren der sünd und mißthat, gerechtigkeit